

Interlaken, 01.04.2025 / sts

Medienmitteilung

Schub für Verkehrsprojekte im Raum Interlaken

Eine Delegation der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) und des Kantons Bern hat das neue Agglomerationsprogramm (AP) Interlaken beim Bund eingereicht. Das Paket ist die Grundlage zur Mitfinanzierung wichtiger Verkehrsprojekte in den Agglomerationsgemeinden durch Bund und Kanton.

Oberland-Ost hat Prozess forciert

Die RKO hat zusammen mit dem Kanton Bern das AP5 Interlaken beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) als erstes Berner Agglomerationsprogramm eingereicht. Die darin vorgesehenen Massnahmen der ersten Priorität sind mit Investitionskosten von 43,6 Mio. Franken veranschlagt. «Da wir die Massnahmen der vorangehenden Agglomerationsprogramme bereits weitgehend umgesetzt haben, mussten wir den Planungsprozess für das AP5 rascher abschliessen als die anderen Berner Regionen. Diese werden ihre Dossiers im Sommer einreichen können», erklärt Stefan Schweizer, Geschäftsführer der RKO. Der Bund wird sämtliche eingereichten Agglomerationsprogramme der Schweiz prüfen. Der Entscheid zur Freigabe der Mittel wird im Frühjahr 2027 erwartet.

Inhalte des neuen Agglomerationsprogramms

Die Gemeinden der Agglomeration Interlaken haben im Jahr 2023 zusammen mit diversen Akteuren aus Wirtschaft, Tourismus und Verkehr ein neues Zukunftsbild erarbeitet. Daniel Studer, Präsident der zuständigen Kommission Verkehr und Siedlung der RKO, hält fest: «In diesem partizipativen Prozess hat sich mehrfacher Handlungsbedarf herauskristallisiert. Für dessen Behebung konnten Massnahmen definiert werden, für welche über das neue Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5) nun beim Bund Beiträge beantragt werden.» Im Vordergrund stehen insbesondere die Behebung von Lücken und Schwachstellen im Fuss- und Veloverkehr, insbesondere ein neuer Radweg zwischen Interlaken und Leissigen. Zudem werden weitere Bundesbeiträge für den Neuausbau von Fuss- und Veloverbindungen beantragt (Verbindung Seestrasse–Neuhaus, Fussverkehrsbrücke Matten über die A8, Brücke Dotierkraftwerk). Auch für den Anschluss Weissenaustrasse an die Unterseenstrasse und für die Umgestaltung und Aufwertung der Ortsdurchfahrt und Gemeindestrassen Ringgenberg zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden Beiträge beantragt.

«Die vorgesehenen Massnahmen sind für unsere Region wichtig», hält Regionspräsident Peter Aeschmann fest. «Gerade im Bereich des Fuss- und Veloverkehrs haben wir im Raum Interlaken Optimierungsbedarf. Und die Ortsdurchfahrt Ringgenberg genügt mit dem zunehmenden Verkehr den heutigen Verkehrssicherheitsanforderungen längstens nicht mehr. Die Gemeinden könnten diese Massnahmen ohne Bundesunterstützung nicht alleine finanzieren.» Dominic Freitag, neuer Fachbereichsleiter Verkehr und Siedlung bei der RKO, ergänzt: «Das Bördeli ist sehr geeignet für den Fuss- und Veloverkehr, dies zeigen aktuelle Verkehrsstatistiken. Von einem neuen Radweg zwischen Interlaken und Leissigen mit Entflechtung von der Nationalstrasse profitiert der Velopendlerverkehr, der Dank der Aufwertung weiter gesteigert werden soll. Damit soll der Modalsplit zugunsten Fuss- und Veloverkehr weiter erhöht werden.»

Bereits zweimal hat die Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) beim Bund Agglomerationsprogramme für den Raum Interlaken eingereicht. Mit den ersten beiden Programmen wurden Massnahmen mit einer Investitionssumme von rund 43 Mio. Franken mitfinanziert. Dabei handelte es sich um Massnahmen zur Umsetzung des Projekts Crossbow mit Umgestaltungen der Ost-West- und der Nord-Süd-Achsen durch Interlaken, Unterseen und Matten, diverse Langsamverkehrsmassnahmen sowie die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Wilderswil und den Direktanschluss der neuen Gewerbezone auf dem ehemaligen Militärflugplatz Interlaken. Seitens des Bundes konnten für die Region Beiträge von rund 17 Mio. Franken aus dem Fonds für Nationalstrassen und Agglomerationsverkehr an diese Projekte ausgelöst werden. Ohne diese Beiträge hätten die Gemeinden und der Kanton diese Massnahmen nicht realisieren können.

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Bei Fragen stehen Ihnen als Kontaktperson zur Verfügung:

- Peter Aeschimann, Regionspräsident, Tel. 079 208 99 09
 - Daniel Studer, Präsident Kommission Verkehr & Siedlung RKO, Tel. 078 710 41 32
-

Fotos zur Übergabe:



Stefan Schweizer, Geschäftsführer der Regionalkonferenz Oberland-Ost, fährt mit den Dossiers zum Agglomerationsprogramm 5 Interlaken beim Bundesamt für Raumentwicklung vor.



Die Dossiers zum Agglomerationsprogramm Verkehr & Siedlung Interlaken werden mit Velo und Anhänger beim Bundesamt für Raumentwicklung angeliefert.



Eine Delegation der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern und der Regionalkonferenz Oberland-Ost hat das Dossier zum Agglomerationsprogramm Verkehr&Siedlung Interlaken dem Bundesamt für Raumentwicklung überreicht. (vlnr: Benno Held, ARE; Katja Bessire, BVD; Stefan Schweizer, RKO; Isabelle Scherrer, ARE; Daniel Studer, Dominic Freitag, Peter Aeschmann, RKO; Kai Kattau, BVD)

www.oberland-ost.ch